

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Mag. Günther Steinkellner**

am

12. Juni 2017

**Saal B im OÖ. Presseclub, 11:30 Uhr**

zum Thema

**"Vorstellung des neuen Mobilitätsrechners für Oberösterreich"**

**Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:**

**Dipl.-Ing. Günther Bsirsky** (Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr)

**Ing. Berthold Pfeiffer** (Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## Entwicklung der oberösterreichischen Infrastruktur

Bereits aus der Altsteinzeit (ca. 65.000 – 12.000 v. Chr.) bestehen Nachweise für die Anwesenheit von Urmenschen im Bereich des heutigen Oberösterreichs. Die Gegend um die Donau war in der Urgeschichte der Lebensraum von Jägern und Sammlern. Im 6. Jahrtausend v. Chr. wurden die Menschen in Oberösterreich sesshaft. Erste bäuerliche Kulturen und der Ackerbau entwickelten sich. Wassernahe Gebiete mit fruchtbaren Böden waren seinerzeit beliebte Anbauflächen. Im Römischen Reich wurden Siedlungsstrukturen errichtet. In standardisierten Verfahren wurden Streckenführungen geplant und der Bau von Straßen ausgeführt. Im Laufe der Geschichte hat sich unser Lebensraum dynamisch weiterentwickelt. Heute umfasst Oberösterreichs Verkehrsinfrastruktur:

- rund 320 km Autobahnen und Schnellstraßen
- rund 6.000 Landesstraßenkilometer
- rund 1.050 km Bahnschienenetz
- rund 10.200 km Güterwege
- und etwa 24.000 km Gemeindestraßen

Die Lebensbereiche Mobilität und Wohnen hängen unweigerlich zusammen. Jeder will gemäß seinen Vorstellungen wohnen und dennoch über eine gute infrastrukturelle Anbindung verfügen. Das macht heutzutage die Wohnungssuche oder die Standortentscheidung für den Hausbau zu einer komplexen Aufgabenstellung.

Das 'scheinbar' günstigere Wohnen am Land und der Traum vom Haus im Grünen sind oft wichtige Faktoren für Wohnungssuchende. Die dadurch anfallenden langfristigen Kosten und Mehrbelastungen durch längere Wege werden bei der Wahl des Wohnstandortes jedoch häufig außer Acht gelassen. Somit sind infrastrukturelle Fragen zur Versorgungsqualität und der Anbindung an den öffentlichen Verkehr wichtige Faktoren, die die Lebenserhaltungskosten in weiterer Folge beeinflussen. "Unser neuer Mobilitätsrechner bietet eine rasche Übersicht zur Versorgungsqualität mit Verkehrsinfrastruktur und der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Mit Hilfe des Rechners können die Mobilitätskosten einfach ermittelt und verglichen werden", so Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

## **Projekt MORECO – Mobilitätskosten besser abschätzen**

Hinter "MORECO" verbirgt sich ein EU-Projekt (2011-2014) der Länder Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien und Italien. Der Name MORECO setzt sich zusammen aus **MO**bility and **RE**sidential **CO**sts und gibt in Kurzform wieder, womit sich das Projekt beschäftigt. Nämlich dem Zusammenwirken von Wohn- und Mobilitätskosten. Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen leitete dieses Projekt. Ein Hintergrund des Projekts war die Anbindung größerer Städte mit ihrem Umland im Alpenraum. Das Hinterland ist meist stark zersiedelt, was eine flächendeckende, effiziente und kostengerechte Abdeckung mit öffentlichen Verkehrsangeboten schwierig macht. Dadurch sind große Teile der Bevölkerung auf den motorisierten Individualverkehr angewiesen, mit teils negativen Folgen. Hierzu gehören Staubildung, hohe Infrastrukturkosten, hohe Kosten für Erhalt und Betrieb des Fahrzeuges, hoher Zeitaufwand für das Pendeln und die tägliche Versorgung sowie die ökologische Belastung. Das multidimensionale Projekt verbindet die Raumplanung mit der strategischen Verkehrsplanung. Ziel ist eine zukunftsorientierte, nachhaltige und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung im Einklang mit dem strategischen, Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

### **Mobilitätsrechner Oberösterreich**

Die Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr hat auf Basis des MORECO-Projekts einen Infrastrukturrechner für Oberösterreich entwickelt. "Mit dem Mobilitätsrechner wurde ein innovatives Informations- und Beratungsinstrument entwickelt, das die Mobilitätskosten für die Nutzerinnen und Nutzer aufschlüsselt. Das Bewusstsein für diesen bedeutenden Kostenfaktor soll dadurch nachhaltig gestärkt werden", unterstreicht Steinkellner. Durch die klare Darstellung der Langzeitkosten soll die zukünftige Siedlungsentwicklung positiv beeinflusst werden. Dementsprechend gehören insbesondere wohnungssuchende Bürger/innen, Häuselbauer, gemeinnützige Wohnbauträger, Banken, Immobiliengesellschaften, Regionalplaner/innen und viele weitere Akteure zum Nutzungskreis des Infrastrukturrechners. Der Kostenrechner steht ab sofort unter der Domain [www.ooe-mobilitaetsrechner.at](http://www.ooe-mobilitaetsrechner.at) kostenlos zur Verfügung.

## Wofür einen Mobilitätsrechner?

"Mit der Entwicklung des Mobilitätsrechners verfolgen wir das Ziel einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die sich an einer leistungsfähigen, öffentlichen Verkehrsinfrastruktur orientiert", unterstreicht LR Steinkellner. Wohnkosten und Mobilität hängen eng zusammen. Gemäß schematischer und idealtypischer Verhältnismäßigkeiten sind die Grundstückspreise sowie die Wohnkosten in zentralen Lagen sowie im Umfeld der Versorgungs- und Arbeitsplatzzentren am höchsten. Gleichzeitig steigt mit den Grundstückskosten die Dichte der Verbauung. Niedrigere Baulandpreise im Umland von Städten führen dazu, dass insbesondere private Wohnhäuser häufig an dezentralen Standorten errichtet werden. Die privaten Mobilitätskosten verhalten sich tendenziell umgekehrt. Sie steigen mit der Entfernung von Versorgungs- und Arbeitsplatzzentren. Die Anbindungen an den öffentlichen Verkehr ermöglichen eine kostengünstigere Mobilität in die nahegelegenen, gut erschlossenen Wohngebiete. Dies gilt besonders bei regelmäßiger Nutzung mit Monats- und Jahresfahrkarten.

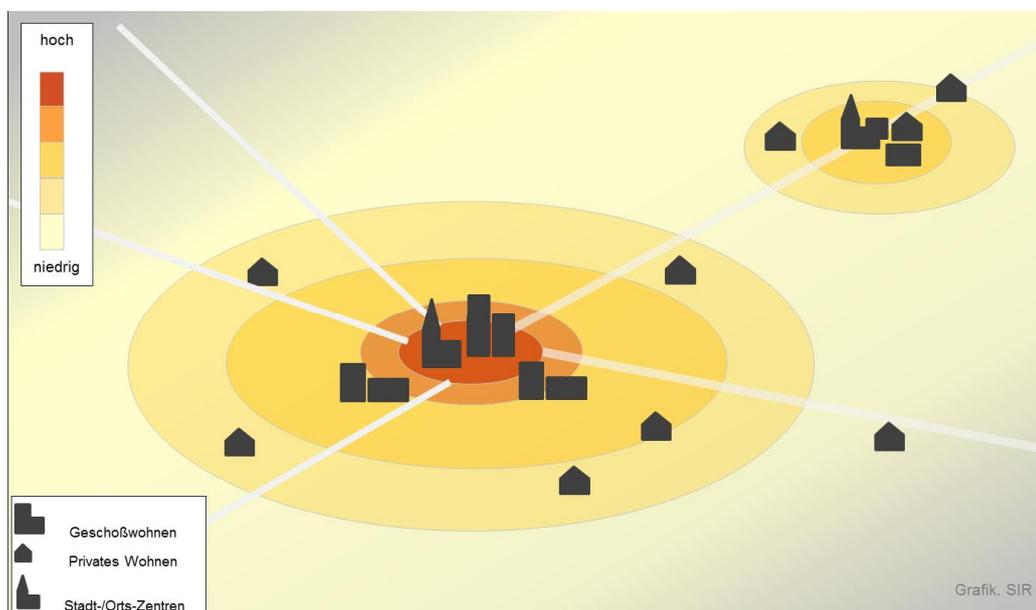


Abbildung 1: Preisniveau bei zentraler Wohnlage (Quelle: Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)

'Kluge Standorte' machen unempfindlicher gegen steigende Mobilitätskosten, die etwa durch die Entwicklung der Energiepreise entstehen können. Ein Haus im Grünen in ruhiger Umgebung ist nach wie vor ein vielgeteilter Traum. Wichtige persönliche Motive sind der Wunsch nach großer Wohnfläche, Ungestörtheit, Gestaltungsfreiheit und Schaffung von Eigentum.

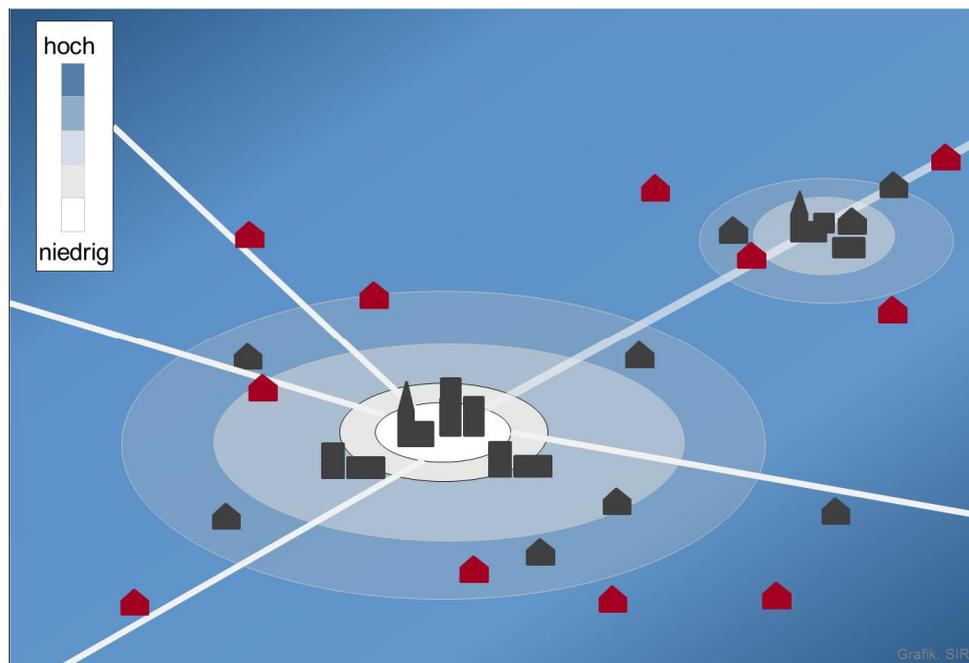


Abbildung 2: Mobilitätskosten bei dezentraler Wohnlage (Quelle: Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)

Die Realisierung hängt oft von günstigen Grundkosten ab, da diese einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten haben. Besonders in Städten und deren Umland gilt: je zentraler ein Standort, umso teurer; je dezentraler, desto kostengünstiger. Die Folge sind große Nachfrage und Siedlungswachstum an dezentralen Standorten. Die Konsequenz sind lange Wege, hohe Mobilitäts-Folgekosten und schlechtere Versorgung mit öffentlichem Verkehr. Mit dem neuen Mobilitätsrechner kann eine effektivere Suche nach einem neuen Wohnort sichergestellt werden.

### **Infrastruktur am Wohnort**

- Die fußläufige Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen im Umfeld von Wohnstandorten hat ökologische (Einsparung von Kraftstoff; weniger CO<sub>2</sub> Ausstoß), ökonomische (weniger PKWs notwendig, Kraftstoffeinsparung), gesundheitliche (Bewegung zu Fuß oder mit dem Rad) und soziale Vorteile (gute Erreichbarkeit, Unabhängigkeit).
- Die Nutzbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel hängt unter anderem von der Nähe zu Haltestellen, Taktfrequenz und Art der Verkehrsmittel ab.

## **Wohn- und Mobilitätskosten vergleichen**

- Je dezentraler ein Standort, desto höher sind jedoch die Mobilitätskosten – besonders dann, wenn mehrere Autos benutzt werden. Diese Mehrkosten sind den meisten Menschen im Gegensatz zu den klassischen Wohnkosten kaum bewusst.
- Aufwand und Kosten für die Mobilität können in Summe beträchtlich sein. Mobilitätskosten umfassen nicht nur Treibstoffkosten: Anschaffung bzw. Wertverlust jedes Fahrzeugs, Wartung, Steuern und Parken etc. übersteigen die Treibstoffkosten meistens deutlich.
- Je nach Wohnstandort bieten sich kostengünstigere Alternativen wie Fußweg, Fahrrad, E-Bikes und der öffentliche Verkehr. Unter Umständen ist eine etwas teurere Wohnung oder ein teurerer Bauplatz an einem Standort mit diesen Alternativen in Summe sogar günstiger, weil sie dadurch auf lange Sicht Mobilitätskosten einsparen. Es zahlt sich somit aus, Mobilitätskosten und Wohnkosten gemeinsam zu betrachten.

## **Fallbeispiel – Mobilitätskosten ermitteln**

Beim folgenden Beispiel handelt es sich um fiktive Personen. Die Kosten für die Wohnbeispiele wurden von Immobilienplattformen und Immobilienfirmen eingeholt und beziehen sich somit auf realistische Marktannahmen.

Gunnar S. und seine Frau Verona leben mit ihren beiden Kindern Janina (12 Jahre) und Bert (8 Jahre) in St. Ulrich im Mühlkreis. Hier wohnen die Familienmitglieder in einer 124 qm<sup>2</sup> Mietwohnung im Fichtenweg 14. Die Familie strebt einen Umzug in den Zentralraum an. Mit dem OÖ Mobilitätsrechner möchte sich Herr S. einen Überblick über alle Verhältnisse und Kosten des geplanten Wohnstandortes in Leonding verschaffen.

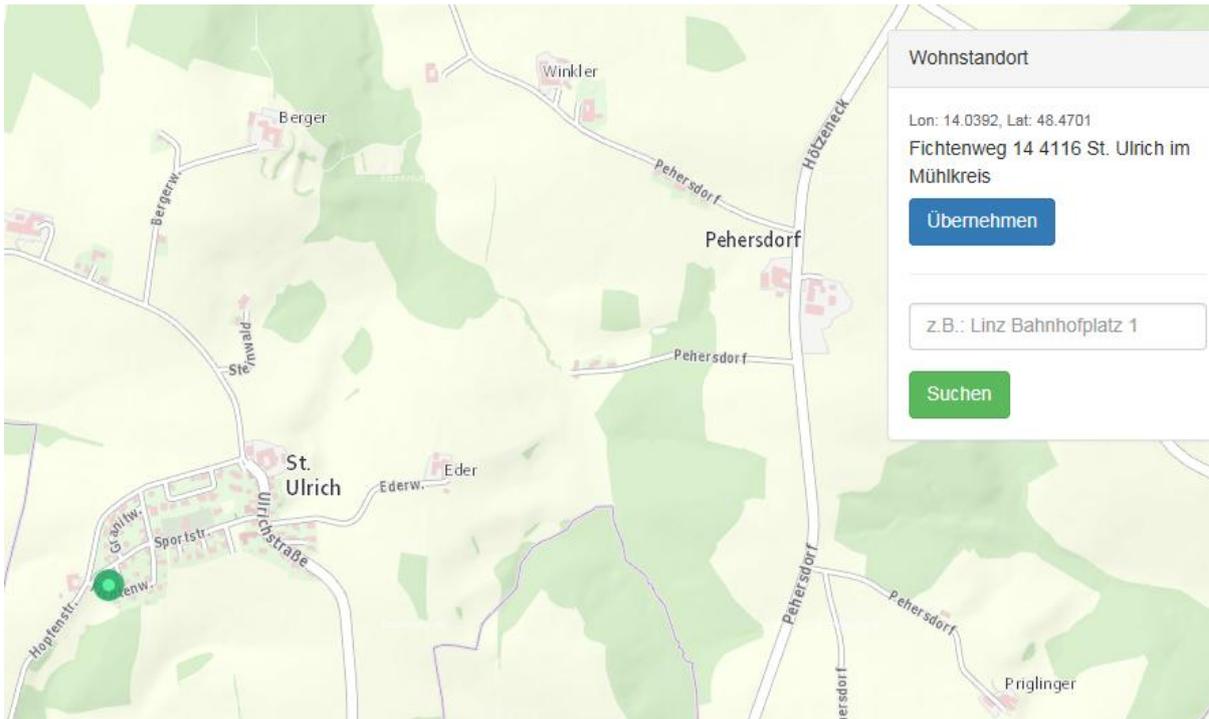


Abbildung 3: Eingabe des Wohnstandorts (Quelle: Land OÖ)

Ein Blick auf die Versorgungsqualität am bisherigen Standort in St. Ulrich zeigt, dass die Infrastruktur eine Schule, eine Sporteinrichtung sowie einen Spielplatz in geringer Gehzeit bietet. Die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel wird mit 'gering' bezeichnet. Die nächste ÖV-Haltestelle liegt 7 Gehminuten entfernt. Innerhalb von 15 Minuten Fußweg befindet sich keine Bahnhaltestelle.

Fichtenweg 14 4116 St. Ulrich im Mühlkreis

#### Versorgungsqualität

Hier wird die Erreichbarkeit des Standorts - im Hinblick auf fußläufige Wege - von verschiedenen Infrastruktureinrichtungen dargestellt. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und Erledigungen zu Fuß sparen Geld und schonen die Umwelt.

#### Infrastruktur

	Name	Gehzeit
✗	Nahversorger	>15 Min.
✓	Schule	ca. 5 Min.
✓	Sporteinrichtung	ca. 3 Min.
✗	Apotheke	>15 Min.
✗	Kinderbetreuung	>15 Min.
✗	Arzt	>15 Min.
✓	Spielplatz	ca. 5 Min.

#### Öff. Verkehr

#### ÖV-Qualität [?]

Gering

**Nächste ÖV-Haltestelle**  
in ca. 7 Min. Gehzeit  
(St Ulrich im Mühlkreis Ortsmitte)  
**Abfahrtsintervall**  
ca. 180 Min.

Keine Bahnhaltestelle in 15 Min.

Auf Karte anzeigen

Drucken

WEITER

Sämtliche Daten und Informationen wurden sorgfältig ermittelt. Es kann jedoch keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Fußwegrouten sind letztlich Schätzungen und dienen nicht der Navigation. Datenquellen: Land Oberösterreich, OSM, GIP, VAO, basemap.at, ISPACE

Abbildung 4: Versorgungsqualität am Wohnort ermitteln (Quelle: Land OÖ)

Familie S. bewohnt derzeit eine 3,5 Zimmer Wohnung mit 124 qm<sup>2</sup> Wohnfläche. Die Gesamtmiete beläuft sich auf 924,90 Euro und setzt sich wie folgt zusammen:

- Nettokaltmiete 558,00 Euro. zzgl. 10% USt.
- Betriebskosten 135,00 Euro zzgl. 10% USt.
- Heizkosten inkl. Warmwasser 81,50 Euro zzgl. 20% USt.
- Autoabstellplatz 54 Euro zzgl. 20% USt.

Fichtenweg 14 4116 St. Ulrich im Mühlkreis

## Laufende Wohnkosten

Geben sie hier laufende Miet- oder Kreditkosten für das Wohnobjekt an

Miete

Kauf

### Miete

€ 613,80

Geben sie hier die monatlichen Mietkosten für das Wohnobjekt ein

### Betriebskosten

€ 311,10

Geben sie hier die monatlichen Betriebskosten für das Wohnobjekt ein

WEITER

Abbildung 5: Eingabe der Wohnkosten am Standort (Quelle: Land OÖ)

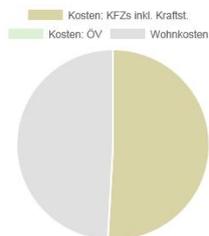
Die Familie S. legt regelmäßige Wege zurück. Familienvater Gunnar arbeitet im Landesdienst und pendelt täglich in die Arbeit nach Linz. Hierfür verwendet Herr S. seinen Mittelklasse-PKW. Seine Frau Verona arbeitet Teilzeit in Eferding. Sie pendelt ebenfalls drei Mal wöchentlich mit dem Kleinwagen zu ihrer Arbeitsstelle. Tochter Janina besucht das Gymnasium in Rohrbach-Berg. Sie nimmt für den Schulweg die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch. Sohn Bert besucht die Volksschule in St. Ulrich. Er kann die Schule zu Fuß erreichen.

Fichtenweg 14 4116 St. Ulrich im Mühlkreis

## Regelmäßige Wege aller Personen im Haushalt

Geben sie hier **regelmäßige Wege** von Personen im Haushalt an. z.B: 5 mal in der Woche zum Arbeitsplatz oder 4 mal zur Schule. Damit können sie die Gesamtkosten für Ihre Mobilitätsanforderungen abschätzen.

Verhältnis von monatlichen Wohn- und Mobilitätskosten



Gesamtkosten: 1881 € p. M.

<b>Weg nach:</b> Bahnhofplatz 1 4020 Linz	<b>Zweck:</b> Arbeit - Gunnar S.			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 69 Min.	<input checked="" type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 45 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 146 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 338 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Stadtplatz 15 4070 Eferding	<b>Zweck:</b> Teilzeitarbeit - Verona S			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 127 Min.	<input checked="" type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 34 Min. KFZ 2	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 107 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 244 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 3 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Hopfengasse 20 4150 Rohrbach-Berg	<b>Zweck:</b> Schule - Janina S			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 63 Min.	<input type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 19 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 81 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 188 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Ulrichstraße 12 4116 St. Ulrich im Mühlkreis	<b>Zweck:</b> Schule - Bert S			
Keine ÖV-Verbindung gefunden	<input type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 2 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 5 Min.	<input checked="" type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 11 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen

### Kosten für Kraftfahrzeuge

#### KFZ 1

Typ

Mittelklasse

Kosten pro Monat OHNE Kraftstoff

€ 530

Die Kosten ergeben sich aus der Summe von Wertverlust, Versicherung und Wartung bei einer Nutzungsdauer von 6 Jahren. Diese Werte können beispielsweise mit dem ÖAMTC-Auto-Info Service detailliert ermittelt werden.

#### KFZ 2

Typ

Kleinwagen

Kosten pro Monat OHNE Kraftstoff

€ 300

Die Kosten ergeben sich aus der Summe von Wertverlust, Versicherung und Wartung bei einer Nutzungsdauer von 6 Jahren. Diese Werte können beispielsweise mit dem ÖAMTC-Auto-Info Service detailliert ermittelt werden.

[WEITER ZUM ENDERGEBNIS](#)

Samtliche Daten und Informationen wurden sorgfältig ermittelt. Es kann jedoch keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Datenquellen: Land Oberösterreich, GIP, VAO, basemap.at, iSPACE

Abbildung 6: Verhältnis von Wohn- und Mobilitätskosten (Quelle: Land OÖ)

Aus der Wohnsituation und den davon abhängigen, zurückgelegten Wegen ergeben sich folgende Aufstellungen der Wohn- und Mobilitätskosten. Die monatlichen Kosten für die Mobilität belaufen sich auf 934 Euro. Die Wohnkosten betragen monatlich 924 Euro. Somit entfallen rund 50 Prozent der monatlichen Kosten auf die Mobilität.

Wohn & Mobilitätskosten  
 Basierend auf eingegebenen Wohnkosten und Wegen

Zeitraum  
 Monat

Kostentyp	€
<b>Wohnkosten</b>	<b>924</b>
Kredit/Miete	613
Betriebskosten	311
<b>Mobilitätskosten</b>	<b>934</b>
Öff. Verkehr	0
KFZ	934
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.858</b>
<b>Gesamte PKW-Strecke</b>	<b>1.983 km</b>
<b>Zeitaufwand für Wege</b>	<b>50,9 Std.</b>

Drucken MIT ANDEREM STANDORT VERGLEICHEN

Abbildung 7: Detailanalyse für die Mobilitätskosten, PKW-Strecken und Zeitaufwände (Quelle: Land OÖ)

Familie S. hat eine geeignete Immobilie in Leonding entdeckt und möchte mit Hilfe des Mobilitätsrechners die Kosten vergleichen. Die neue 123 qm<sup>2</sup> große, 4 Zimmer Wohnung befindet sich in der Ederackerstraße 43 in Leonding. Hier ergibt sich folgende Versorgungsqualität: Ein Nahversorger, eine neue Mittelschule, eine Sporteinrichtung eine Apotheke, ein Arzt, ein Spielplatz und auch eine Kinderbetreuungseinrichtung befinden sich in einer maximalen Entfernung von 12 Gehminuten. Ebenfalls ist die ÖV-Qualität am Vergleichsstandort mit Hoch angegeben. Die nächste ÖV-Haltestelle liegt 5 Gehminuten entfernt und weist ein 36-minütiges Abfahrtsintervall auf. Ebenso befindet sich eine Straßenbahnhaltestelle in ca. 12 Minuten Entfernung. Ein 7-minütiges Abfahrtsintervall ist hier vorhanden.

Ederackerstraße 42 4060 Leonding  
(Vergleichsstandort)

### Versorgungsqualität

Hier wird die Erreichbarkeit des Standorts - im Hinblick auf fußläufige Wege - von verschiedenen Infrastruktureinrichtungen dargestellt. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und Erledigungen zu Fuß sparen Geld und schonen die Umwelt.

#### Infrastruktur

	Name	Gehzeit
✓	Nahversorger	Billa ca. 9 Min.
✓	Schule	Volksschule Langholzfeld ca. 12 Min.
✓	Sporteinrichtung	Beachvolleyball ca. 7 Min.
✓	Apotheke	Apotheke St. Martin ca. 12 Min.
✓	Kinderbetreuung	Städt. Kindergarten Doppl Remisenstraße ca. 8 Min.
✓	Arzt	Arzt für Allgemeinmedizin ca. 5 Min.
✓	Spielplatz	ca. 7 Min.

#### Öff. Verkehr

ÖV-Qualität [?]

**Hoch**

Nächste ÖV-Haltestelle  
in ca. 5 Min. Gehzeit  
(Leonding Doppler Straße)  
**Abfahrtsintervall**  
ca. 36 Min.

Straßenbahnhaltestelle  
in ca. 12 Min. Gehzeit  
(Leonding Im Bäckerfeld)  
**Abfahrtsintervall**  
ca. 7 Min.

Auf Karte anzeigen Drucken WEITER

Sämtliche Daten und Informationen wurden sorgfältig ermittelt. Es kann jedoch keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Fußwegrouten sind letztlich Schätzungen und dienen nicht der Navigation. Datenquellen: Land Oberösterreich, OSM, GIP, VAO, basemap.at, ISPACE

Abbildung 8: Versorgerqualität am Vergleichsstandort (Quelle: Land OÖ)

Der Vergleichsstandort in Leonding zeigt höhere Wohnkosten auf. Für eine 123 qm<sup>2</sup> große Wohnung beträgt die Gesamtmiete inkl. Betriebskosten rund 1.140 Euro. Die Mietkosten setzen sich wie folgt zusammen.

- Nettokaltmiete 850,00 Euro. zzgl. 10% USt.
- Betriebskosten 110,00 Euro zzgl. 10% USt.
- Heizkosten inkl. Warmwasser 70 Euro zzgl. 20% USt.

Höfenbergstraße 21 4060 Leonding  
(Vergleichsstandort)

### Laufende Wohnkosten

Geben sie hier laufende Miet- oder Kreditkosten für das Wohnobjekt an

- Miete  
 Kauf

#### Miete

€ 935

Geben sie hier die monatlichen Mietkosten für das Wohnobjekt ein

#### Betriebskosten

€ 205

Geben sie hier die monatlichen Betriebskosten für das Wohnobjekt ein

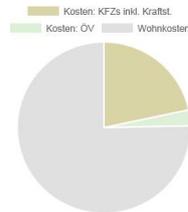
Abbildung 9: Wohnkosten am Vergleichsstandort (Quelle: Land OÖ)

Ederackerstraße 42 4060 Leonding  
(Vergleichsstandort)

### Regelmäßige Wege aller Personen im Haushalt

Geben sie hier regelmäßige Wege von Personen im Haushalt an. z.B: 5 mal in der Woche zum Arbeitsplatz oder 4 mal zur Schule. Damit können sie die Gesamtkosten für ihre Mobilitätsanforderungen abschätzen.

Verhältnis von monatlichen Wohn- und Mobilitätskosten



Gesamtkosten: 1513 € p. M.

<b>Weg nach:</b> Bahnhofplatz 2 4020 Linz	<b>Zweck:</b> Ausbildung, Arbeit...			
<input checked="" type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 30 Min.	<input type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 15 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 30 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 71 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Stadtplatz 15 4070 Eferding	<b>Zweck:</b> Ausbildung, Arbeit...			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 73 Min.	<input checked="" type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 33 Min. KFZ 2	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 98 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 221 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 3 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Landwiedstraße 82 4020 Linz	<b>Zweck:</b> Ausbildung, Arbeit...			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 27 Min.	<input type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 12 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 19 Min.	<input type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 41 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen
<b>Weg nach:</b> Haidfeldstraße 29 4060 Leonding	<b>Zweck:</b> Ausbildung, Arbeit...			
<input type="radio"/> mit dem Öff. Verkehr Zeit zum Ziel: 11 Min.	<input type="radio"/> mit KFZ Zeit zum Ziel: 6 Min. KFZ 1	<input type="radio"/> mit dem Rad Zeit zum Ziel: 5 Min.	<input checked="" type="radio"/> zu Fuß Zeit zum Ziel: 10 Min.	<b>Wie oft pro Woche?</b> 5 Weg löschen

**Kosten für Kraftfahrzeuge**

**KFZ 2**

Typ: Kleinwagen  Kosten pro Monat OHNE Kraftstoff: € 300

Die Kosten ergeben sich aus der Summe von Wertverlust, Versicherung und Wartung bei einer Nutzungsdauer von 6 Jahren. Diese Werte können beispielsweise mit dem OAMTC-Auto-Info Service detailliert ermittelt werden.

**Kosten für Bus & Bahn**

Nach: Bahnhofplatz 2 4... Kosten pro Monat: € 45,3

Die Monatskosten wurden anhand des Preises für ein Monats ticket für diese Strecke automatisch vorbelegt.

[WEITER ZUM VERGLEICH](#)

Sämtliche Daten und Informationen wurden sorgfältig ermittelt. Es kann jedoch keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Datenquellen: Land Oberösterreich, GIP, VAO, basemap.at, iSPACE

Abbildung 10: Gesamtkostendarstellung beim Vergleichswohnort (Quelle: Land OÖ)

Anhand der besseren Anbindung an den öffentlichen Verkehr ergeben sich bessere Mobilitätsalternativen für die Familie. Gunnar S. nützt zukünftig den öffentlichen Verkehr um morgens zu seiner Arbeitsstelle zu pendeln. Auch Tochter Janina kommt mit den

attraktiveren Verkehrsanbindungen schnell und unkompliziert in ihr neues Gymnasium in Linz. Frau Verona S. nutzt weiterhin den Individualverkehr, um zu ihrer Arbeitsstelle nach Eferding zu kommen. Der 8-jährige Sohn Bert kann seine neue Schule innerhalb von 10 Gehminuten erreichen. Der Vergleich der beiden Wohnstandorte zeigt Unterschiede in der Infrastruktur. In der dicht besiedelten Wohngegend finden sich neben einer besseren Versorgungsleistung ebenso attraktivere Anbindungen an den öffentlichen Verkehr.

### Vergleich der beiden Wohnstandorte

Hier sehen sie die Infrastruktur und Kosten der beiden Standorte im Vergleich

Infrastruktur: Fichtenweg 14 4116 St. Ulrich im Mühlkreis			Infrastruktur: Höfenbergstraße 21 4060 Leonding		
	Name	Gehzeit		Name	Gehzeit
✗	Nahversorger	>15 Min.	✓	Nahversorger	Billa ca. 9 Min.
✓	Schule	Volksschule St. Ulrich ca. 5 Min.	✓	Schule	Volksschule Langholzfeld ca. 13 Min.
✓	Sporteinrichtung	Tennis-Freien ca. 3 Min.	✓	Sporteinrichtung	Beachvolleyball ca. 5 Min.
✗	Apotheke	>15 Min.	✓	Apotheke	Barbara-Apotheke ca. 12 Min.
✗	Kinderbetreuung	>15 Min.	✓	Kinderbetreuung	Städt. Kindergarten Doppl-Hart Leond... ca. 8 Min.
✗	Arzt	>15 Min.	✓	Arzt	Arzt für Allgemeinmedizin ca. 3 Min.
✓	Spielplatz	Spielplatz ca. 5 Min.	✓	Spielplatz	ca. 8 Min.

OV-Qualität [?]	OV-Qualität [?]
 <b>Gering</b>	 <b>Hoch</b>
<b>Nächste ÖV-Haltestelle</b> in ca. 7 Min. Gehzeit (St Ulrich im Mühlkreis Ortsmitte) <b>Abfahrtsintervall</b> ca. 180 Min.  Keine Bahnhaltstelle in 15 Min.	<b>Nächste ÖV-Haltestelle</b> in ca. 7 Min. Gehzeit (Leonding Doppler Straße) <b>Abfahrtsintervall</b> ca. 36 Min.  <b>Straßenbahnhaltstelle</b> in ca. 11 Min. Gehzeit (Leonding Im Bäckerfeld) <b>Abfahrtsintervall</b> ca. 7 Min.

Abbildung 11: Gegenüberstellung der Vergleichswohnorte (Quelle: Land OÖ)

Die Aufschlüsselung der Kosten zeigt einen höheren Anteil der Mietkosten für den zentralen Wohnstandort. Hier stehen 924 Euro (Wohnstandort St. Ulrich) Wohnkosten von 1.140 Euro (Wohnstandort Leonding) gegenüber. Dies entspricht rund 23 Prozent höheren Ausgaben. Durch die attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr beim Wohnstandort Leonding bestehen Mobilitätsvarianten, die Einsparpotential ermöglichen. Beispielsweise kann Herr S. zukünftig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln pendeln und sich hierdurch mehr als 560 Euro monatlich sparen.

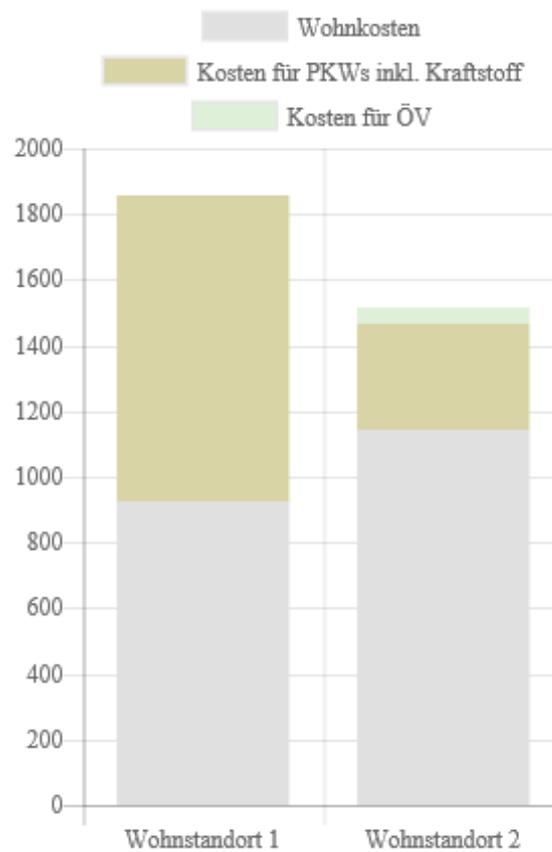


Abbildung 12: Kostenanalyse bei Gegenüberstellung der Wohnorte (Quelle: Land OÖ)

Anhand der eingegebenen Daten analysiert der Mobilitätsrechner die verschiedenen Wohn- und Mobilitätskosten. Darüber hinaus werden Details über monatlich zurückgelegte Strecken und der dafür benötigte Zeitaufwand berechnet. In dem gewählten Beispiel können die monatlichen Mobilitätskosten von 934 Euro auf 373 Euro reduziert werden. Dies entspricht einer Kostenreduktion von 561 Euro. Auch insgesamt würde ein Umzug die monatlichen Kosten senken. Obwohl sich die Wohnkosten für den zentraleren Wohnort um 216 Euro erhöhen, bleiben durch die bessere Verkehrsanbindung am Ende des Monats 345 Euro mehr im Haushalt.

Zeitraum

Monat

Kostentyp	Fichtenweg 14 4116 St. Ulrich im Mühlkreis	Ederackerstraße 42 4060 Leonding
<b>Wohnkosten</b>	<b>924</b>	<b>1.140</b>
Kredit/Miete	613	935
Betriebskosten	311	205
<b>Mobilitätskosten</b>	<b>934</b>	<b>373</b>
Öff. Verkehr	0	45
KFZ	934	328
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.858</b>	<b>1.513</b>
<b>Gesamte PKW-Strecke</b>	<b>1.983 km</b>	<b>531,3 km</b>
<b>Zeitaufwand für Wege</b>	<b>50,9 Std.</b>	<b>39,9 Std.</b>

Abbildung 13: Detailansicht der beiden ausgewählten Wohnorte (Quelle: Land OÖ)

## Conclusio

Der Mobilitätsrechner für Oberösterreich berechnet Kosten, bzw. Strecken für individuelle Alltagswege mit verschiedenen Verkehrsmitteln, die selbst ausgewählt werden können. An jedem beliebigen Standort im Land Oberösterreich können somit Kosten transparent verglichen werden. Unter Einbeziehung multidimensionaler Kostenträger können verschiedene Simulationsszenarien verglichen werden und diese führen unter Umständen zu überraschenden Ergebnissen. So konnte im Fallbeispiel der Standort Leonding als kosteneffizient klassifiziert werden. "Mit wenigen Klicks durch den neuen Rechner können interessante Erkenntnisse über oft unsichtbare Kosten für das Wohnen, die infrastrukturelle Versorgung und die persönlichen Mobilitätskosten gewonnen werden", erklärt Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. "Mit der Anwendung wollen wir ein besseres Bewusstsein für Mobilitätskosten erzielen. Besonders der Vergleich von monatlichen oder jährlichen PKW-Strecken und Zeitaufwänden für die Wegerouten regt zu einem cleveren, mobilen Denken, an", hält Steinkellner abschließend fest.